

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Januar

[urn:nbn:de:bsz:31-157003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-157003)

1. Januar oder Schneemonat hat 31 Tage.

Tage.	Feste der Katholiken.	Feste der Protestanten.	Monds- lauf.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Unterg. u. M.	Mondswechsel und Witterung.	Haus- und Landwirtschaft.
1. Von der Beschneidung Christi. Luk. 2, 21. Tagesl. 8 St. 10 M.							
1	Sonnt. A. Neujahr. Jesus. Beschneid. Christi.	Neujahr.	☾	7 59	4 9		Das die Hühner mehr und größere Eier legen. Bei Neureith, in der Nähe von Rüttich, lebt ein Mann, dessen Hühner so gut im Winter als im Sommer Eier legen, welche bis 4 1/2 Loth wiegen, und meistens eine doppelte Dotter haben. Man kann folgendes Mittel, dessen er sich bedient, ohne Gefahr leicht versuchen. Er nimmt eine gleichgültige Masse Leinbullen, worin kein Same mehr ist, dörrt sie in einem mäßig warmen Ofen, läßt sie wie Getreide dreschen und schüttet sie in kochendes Wasser. Hiernach vermischt er sie mit einer gleichen Menge Weizenkleie, die er wohl durch einander rührt, und thut eben so viel Eichelmehl dazu. Hierauf wird viel Wasser hinzu gegossen. Mit diesem Teig füttert er die Hühner, die ihn für seine Mühe mit Vortheil schadloß halten. Erdene Gefäße fest wie Eisen zu machen. Man bestreiche sie, wenn sie noch neu sind, auswendig mit teufel eines Pinsels mit dünn aufgelöstem Lehm und wiederhole dies einige Male, nachdem der Anstrich trocken geworden; zuletzt überstreiche man sie mit Leinöl. Bauernregeln. Januar warm, daß Gott erbarm! Lanzen im Januar die Muden, muß der Bauer nach dem Futter guden. St. Pölulus klar, bringt gutes Jahr, hat er Wind, regnet's geschwind. Am Neujahr um einen Hahnenschritt, an heilig Dreikönig um einen Hirschsprung, an Sebastian um eine ganze Stund, an Maria Lichtmess merkt man erst was d'rum. Im Januar wenig Wasser — viel Wein! Viel Wasser — wenig Wein.
2	Mont. Mararius, Abt. † 394. Abel.	Abel. Seth.	☾	59	9		
3	Dienst. Genovefa, Jungfrau † 512.	Genovefa.	☾	59	12		
4	Mittw. Titus, B., Schüler d. Apost. Paulus.	Isabella.	☾	59	13		
5	Donn. Telesphorus, P. u. M. † 154.	Simeon.	☾	58	14	Erstes Viertel	
6	Freitag Heil. drei Könige. Erscheinen Christi.	Erscheinen Christi.	☾	58	16	den 4. Abends	
7	Samst. Valentin, B. i. 5. J. Lucian, Mart. *Patron des Bisthums Passau.	Raimund.	☾	58	17	4 Uhr 21 Min. Veränderlich.	
2. Als Jesus 12 Jahre alt war. Luk. 2, 42—52. Tagesl. 8 St. 20 M.							
8	Sonnt. A. 1. n. Epiph. Erhard, B. Severinus.	1. n. Epiph.	☾	7 58	4 18		
9	Mont. Julian u. Basilissa. Marcellinus.	Martial.	☾	57	19		
10	Dienst. Agatho, P. † 682. Paul I., Eins.	Agatho.	☾	56	20		
11	Mittw. Hyginus, P. u. M. † 142.	Mathildis.	☾	56	21		
12	Donn. Ernst, Abt. † 1096.	Reinhold.	☾	55	23	Vollmond	
13	Freitag Gottfried. Veronica, Jungfr.	Remigius.	☾	54	24	den 11. Abends	
14	Samst. Hilarius, Bisch. Kirchl. Felix v. Nola. Felix.	Felix.	☾	54	26	11 Uhr 49 M.	
3. Von der Hochzeit zu Kana. Joh. 2, 1—11. Tagesl. 8 St. 34 M.							
15	Sonnt. A. 2. n. Epiph. Name Jesu. Maurus. Paul, Einsiedler.	2. n. Epiph. Maurus.	☾	7 53	4 27	Klar mit Frost.	
16	Mont. Marcellus, P. u. M. im 4. J.	Marcellus.	☾	53	28		
17	Dienst. Anton, Erzbater der Einsiedler † 356.	Anton, Eins.	☾	52	30		
18	Mittw. Petri Stuhl. zu Rom. Priska. Nemed.	Priska.	☾	51	32		
19	Donn. Kanutus, Kön. u. Mart. † 1086.	Sara.	☾	50	33	Letztes Viertel	
20	Freitag Fabian, P. u. Sebastian, Kriegsm. M.	Fabian u. Seb.	☾	48	36	den 20. früh	
21	Samst. Agnes, J. u. M. † 304. Meinrad. Agnes.	Agnes.	☾	47	37	3 u. 16 Min.	
4. Von des Hauptmanns Knecht. Matth. 8, 1—13. Tagesl. 8 St. 53 M.							
22	Sonnt. A. 3. n. Epiph. Vincentius u. Anastasius, Mart.	3. n. Epiph. Vincenz.	☾	7 46	4 39	Schnee und Sturm.	
23	Mont. Maria Vermählung. Emerentiana, J. u. M. Mararius, Abt in Würzb.	Emerentiana.	☾	44	41		
24	Dienst. Timotheus, B. u. M., Pauli Schüler.	Timotheus.	☾	43	43		
25	Mittw. Pauli Bekehrung.	Pauli Bekehr.	☾	42	44		
26	Donn. Polycarp, Bisch. u. Mart. † 166.	Polycarp.	☾	41	45	Neumond	
27	Freitag Johannes Chrysof., B. u. K. † 407.	Joh. Chrysof.	☾	40	46	den 27. Vorm.	
28	Samst. Karl d. Große, † 814. Raym. v. P.	Karl, Karoline.	☾	38	49	10 u. 10 Min.	
5. Vom Schiffein Petri. Matth. 8, 23—27. Tagesl. 9 St. 15 M.							
29	Sonnt. A. 4. n. Epiph. Aquilinus, Pr. u. M. aus Würzb. Franz v. Sales.	4. n. Epiph. Valerius.	☾	7 37	4 52	Kälte mit starkem Wind.	
30	Mont. Martina, J. u. M. im 3. J. Adelgund.	Adelgunde.	☾	35	53		
31	Dienst. Petrus v. Nolast, Bel.	Virgilius.	☾	35	53		

Kalender der Israeliten.

(Die mit * bezeichneten Feste werden streng gefeiert.)

8. Januar 10. Thebet. Fasten. Belagerung Jerusalems 5625.
 28. " 1. Schebat "

Hundertjähriger Kalender.

Januar, anhaltende Kälte bis den 30., wo es windig und gelinde wird.

Kleine Geschichten und Anekdoten.

Pius IX. und die Tänzerin. Als einmal Fanny Glöser, die berühmte Tänzerin, in Rom auf dem Theater tanzte und Alles entzückte, wollten ihr ihre wärmsten Bewunderer einen besondern Beweis ihrer Verehrung geben, veranlaßten eine Geldsammlung und brachten in kurzer Zeit die Summe von 3000 Thalern zusammen, welche ein geschickter Juwelier für einen goldenen Kranz verlangt hatte, den man

der Tänzerin überreichen wollte. Als Alles bereit war, fiel es den Leuten ein, erst Pius IX., den allverehrten Papst, um seine Meinung darüber zu fragen. Pius empfing die Abgesandten leutselig, aber der Gedanke, wie viel Arme mit der Summe von 3000 Thalern unterstützt werden könnten, verhinderte ihn, zu lächeln. „Sie bedürfen,“ sagte er, „meiner Einwilligung zu Dem nicht, was Sie thun wollen. Geben Sie der Tänzerin den Kranz, wenn es Ihnen Freude macht, aber erlauben Sie mir, Ihnen zu sagen, daß Sie in der Wahl des Andenkens, für das Sie sich entschieden haben, nicht glücklich gewesen zu sein scheinen. Ich glaubte bisher, Kränze seien für den Kopf, nicht für die Füße bestimmt.“ In dem Augenblicke übrigens, als Fanny Glöser den goldenen Kranz erhielt, ließ Pius IX. 1000 Thaler an die Armen zahlen.

Ein Feldprediger sah einer Revue zu, wobei sehr kanonirt wurde. „Nun, Herr Feldprediger,“ sagte nach geendigtem Manöver der General zu ihm, „heute haben Sie sich das höllische Feuer recht lebhaft vorstellen können!“ — „Ja,“ erwiderte der Geistliche, der seinen Mann kannte, „besonders, da ich Gw. Excellenz mitten darunter sah.“